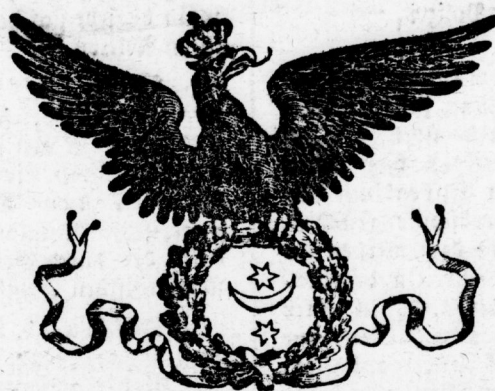


Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 126.

Halle, Montag den 1. Juni  
Hierzu eine Beilage.

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 30. Mai. Die Preussische Staats-Zeitung enthält in Bezug auf die Grundsteinlegung zu dem Denkmale, welches Friedrich dem Einzigen errichtet werden soll, Nachstehendes:

„Anordnung der Feierlichkeiten bei der Grundsteinlegung des auf Allerhöchsten Befehl zum Andenken des Regierungs-Antritts Sr. Hochseligen Majestät Königs Friedrich's II. zu errichtenden Denkmals.

Am Vormittage des 1. Juni\*) stehen die Truppen zu beiden Seiten des Platzes im Spalier und schließen ungefähr in der Mitte des Opernplatzes ab. An der Seite der Linden-Allee, und zwar innerhalb derselben, werden Deputationen sämtlicher Gewerke mit ihren Insignien aufgestellt.

Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz und die Prinzen des Königl. Hauses, die Generalität und die eingeladenen Offiziere versammeln sich in dem Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm, die Staats-Minister, die höchsten Staats-Beamten und die Deputationen der Behörden und städtischen Korporationen versammeln sich in dem rechten Flügel des Universitäts-Gebäudes.

Drei Kanonenschüsse vom Lustgarten aus verkünden den Beginn der Feierlichkeit. Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen des Königl. Hauses mit ihrem Gefolge begeben sich nach der Mitte des Carré's, die Generalität stellt sich zur Seite des Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm, die Staats-Minister und Wirklichen Geheimen Räte stellen sich zur Seite des Universitäts-Gebäudes auf. Die Hofstaaten nehmen Platz hinter den Königl. Prinzen, die Deputirten der Stände der Provinz

\*) Die Stunde der Feierlichkeit wird nach dem noch zu erwartenden Befehle Sr. Majestät des Königs durch die Montags-Zeitungen bekannt gemacht werden. Die am Feste theilnehmenden Personen, welche sich im Universitäts-Gebäude versammeln, legitimiren sich zum Eintritt daselbst durch die mit diesem Programm ausgegebenen Karten.

(Anm. der Preuß. Staats-Zeit.)

Brandenburg hinter dem Steine, vor den Gewerken. Die Militair- und Civil-Deputationen ordnen sich, einen Halbkreis bildend, hinter den Königl. Prinzen, den Generalen und Ministern. Wenn Sich Ihre Königl. Hoheiten und die an der Feierlichkeit theilnehmenden Personen auf ihren Plätzen befinden, machen die Truppen die Honneurs mit einem dreimaligen Hurrah.

Nachdem geschultert worden, begeben sich der Gouverneur der Königl. Residenz, General der Infanterie Freiherr von Müßling, die Staats-Minister von Kochow und Graf von Alvensleben an den Ort des Denkmals. Der Staats-Minister von Kochow verkündet die wegen Errichtung des Monuments von Sr. Königl. Majestät huldreichst erlassenen Befehle. Der Gouverneur, Präsident des Staats-Rathes, spricht über die Bedeutung des Fests.

Auf seine Aufforderung begeben Sich Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Prinzen des Königl. Hauses, gefolgt von den Militairs- und Civil-Beamten, welche unter der glorreichen Regierung Sr. Majestät des hochseligen Königs Friedrich's II. bereits in Königl. Diensten gestanden, nach der Stelle des Denkmals, woselbst der Staats-Minister Graf von Alvensleben, an der Spitze des ausführenden Bau-Personals, Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen Hammer und Kelle überreicht. Sr. Königl. Hoheit und nach Höchstdenkselben die übrigen Königl. Prinzen und die vorgedachten Personen berühren hierauf mit dem Hammer den Stein und werfen von dem bereit gehaltenen Mörtel auf die für den Stein bestimmte Stelle. In die Vertiefung des Steins wird das über die Feier der Grundsteinlegung von den Ministern des Innern und der Finanzen aufgenommene Protokoll, nebst mehreren Gold- und Silbermünzen, gelegt.

In dem Moment, wo sich der Zug dem Orte des Denkmals nähert, machen sämtliche Truppen die Honneurs. Während der Dauer der Ceremonie blasen die Musik-Chöre den Marsch König Friedrich's II. Im Lustgarten wird eine Geschütz-Salve von Einhundert Schüssen abgefeuert.

Wenn der Stein gesenkt ist, verfügen Sich Ihre Königl. Hoheiten und die vorgedachten Personen auf ihre Plätze zurück. Der evangelische Bischof Epler begiebt sich an der Spitze der Geistlichkeit an die Stelle des Denkmals, und unter dem Geläut

der Glocken des Doms und sämtlicher Kirchen der Stadt berichtet derselbe hier das Gebet und spricht den Segen.

Berlin, den 30. Mai 1840.

Auf Allerhöchsten Befehl.

Der Minister des Innern und der Polizei  
von Kochow."

Berlin. (Magdeb. Zeitung.) Mit dem Herannahen des hundertjährigen Jubiläums der Thronbesteigung Friedrichs des Großen vernimmt man auch Mehreres über die am 31. Mai (vergl. den vorhergehenden Artikel) hier Statt findende Festlichkeit. Der Magistrat will ein Stipendium von 600 Thlr. für Jüglinge an der hiesigen Gewerbschule gründen, und die Armen an diesem Tage speisen. Außerdem werden die Schulen das Jubiläum mit würdigen Feierlichkeiten begehen. Auch wird der Graf von Schwerin, dessen Ahnen unter Friedrichs Regierung sich besonders glorreich ausgezeichneten, auf seinem Landgute Tamsel bei Küstrin ein großes Fest veranstalten, dem der Kronprinz und die übrigen Könialichen Prinzen beiwohnen werden. Bekanntlich ist Küstrin die Festung, wo Friedrich II. als Kronprinz zubringen mußte, und das nahegelegene Tamsel der Lustort, wohin damals derselbe nur lustwandeln konnte. Der Besitzer letztgenannten Dorfes wird auch daselbst durch Errichtung eines großen und schönen Monuments die Feier verherrlichen. Unser Bühnendichter Raupach hat zu dieser Gelegenheit ein Sittengemälde aus der damaligen Zeit, „die Eroberung Grünbergs“, geschrieben, das nächstens hier zur Aufführung kommt.

Nachrichten aus Lpf, d. 22. Mai zufolge, werden Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Rußland am 27. d. M. in Prajwo diniren, in Lomza übernachten und am 28. d. M. in Pultusk zu Mittag eintreffen.

Berlin, d. 29. Mai. Der Königl. Baiertische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserl. Russischen Hofe, Graf von Jenison-Wallworth, ist von München hier angekommen.

Berlin, d. 30. Mai. Der Kaiserl. Russische General-Major und General-Adjutant, von Weymarn, ist von hier nach Dresden abgereist.

Gotha, d. 24. Mai. Es ist hier folgende von den Vorkänden der Dritten Versammlung Deutscher Philologen, dem Geheimen Hofrath Fr. Jacobs und dem Professor Dr. Kost, unterzeichnete Bekanntmachung erschienen: „Nachdem in der zweiten Versammlung Deutscher Philologen zu Mannheim im vorigen Herbst Gotha für dieses Jahr als Ort der Zusammenkunft gewählt und von Sr. Durchlaucht dem regierenden Herrn Herzog zu Sachsen-Koburg-Gotha dieser Wahl die höchste Genehmigung erteilt worden ist, haben die Unterzeichneten, zur Führung der Geschäfte Ernannten, die Ehre, die Lehrer an Universitäten und gelehrten Schulen und alle Freunde der Alterthums-Wissenschaften hierdurch zur Theilnahme an dieser dritten Versammlung einzuladen. Zugleich erbiten sich dieselben, für alle Theilnehmenden, welche bei ihrer Ankunft in Gotha bequeme Wohnungen vorzufinden wünschen und diesen Wunsch bis zum 6. September zu erkennen geben, dergleichen zu besorgen. Die erste Präliminar-Sitzung wird den 29. September stattfinden. Ueber die Vorträge, welche die Herren Theilnehmer in den öffentlichen Sitzungen zu halten geneigt sind, erbiten wir uns einige vorläufige Nachricht.“

Frankfurt a. M., d. 25. Mai. Nach Mittheilungen aus Darmstadt sind dort alle Vorbereitungen für die Abreise Sr. Kais. Hoh. des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland nach Berlin getroffen. Sr. Kais. Hoh. wird am 29. abreisen und in Begleitung der Kaiserin Maj. hierher zurückkehren.

Darmstadt, d. 28. Mai. Der Großfürst-Thronfolger reiste heute Vormittag nach Berlin ab; auch die Prinzessin Marie ist heute nach Tegernsee abgereist, wohin ihr morgen früh der Erbgroßherzog folgen wird. Die Erbgroßherzogin begiebt sich heute Abend nach Aschaffenburg zum Besuch bei ihren Aeltern.

Wien, d. 22. Mai. Der bei der russischen Kapelle hier angestellte Erzpriester Meglitzky geht von hier nach Darmstadt mit dem von seinem Hofe erhaltenen ehrenvollen Auftrage ab, Ihre Hoh. die Prinzessin Marie, Braut Sr. K. Hoh. des Großfürsten-Thronfolgers von Rußland, in der griechischen Religion zu unterrichten. Hr. v. Meglitzky ist als einer der durch Gelehrsamkeit und hohe Bildung ausgezeichneten russischen Geistlichen bekannt.

Deßau, d. 27. Mai. Am 25. d. M. sind Ihre Königl. Hoh. die regierende Frau Herzogin, und am 27. Se. Hochfürstl. Durchl. der regierende Herzog, nach Hannover abgereist, um der Feier der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Hannover, Mutter Ihrer Königl. Hoheit der Herzogin, beizuwohnen.

### Italien.

Livorno, d. 13. Mai. Die Nachrichten aus Neapel sind beruhigend; bei denen, die uns von mehreren andern Punkten Italiens zugehen, ist dies nicht der Fall. In Sicilien herrscht große Gährung; auf dieser Insel verlangen die Einwohner laut nach der früheren Konstitution, und die Militärbehörde glaubte Maßregeln treffen zu müssen, um jeden Versuch zu unterdrücken. In den wichtigsten Städten waren aufrührerische Proklamationen an die Mauern befestigt. Man meint, daß die Engländer diesem Treiben nicht ganz fremd sind. Schon ist dadurch die Verhaftung mehrerer allgemein geschätzter Bürger veranlaßt worden. Der Geist der Freiheit hat sich mit Blitzesschnelle verbreitet, und es würde ein Funke hinreichen, um einen großen Brand zu entzünden.

Von der italienischen Grenze, d. 14. Mai. Die Vorfälle in Neapel haben den italienischen Patrioten einige Hoffnung eingeflößt und den alten Haß wieder in Gährung gebracht. In Sicilien ist die Aufregung groß, und in Oberitalien, im Kirchenstaat, in Modena zc. ist man bereit, der Bewegung zu folgen, sobald Sicilien den Anstoß gibt. Die österreichische Armee erhält fortwährend Verstärkungen und hält sich fertig, überall einzurücken, wo ein Aufstand zum Ausbruche kommen sollte.

### Die vierte Säcular-Feier der Erfindung der Buchdruckerkunst 1840.

(Vgl. Nr. 19. [Beil.] u. No. 24., 26., 28., 30., 32., 37., 38., 45., 48., 49., 50., 68., 70., 75., 81., 84., 85., 86., 88., 92. [Beil.] 94., 95., 107., 109. u. 118. d. Cour.)

Mainz, d. 23. Mai. (Köln. Z.) Wenn Sie in der Nacht vom 23. auf den 24. Juni präcise 12 Uhr von einer hohen Stelle herab am Himmel in weiter Ferne eine flammenartige Beleuchtung gesehen haben, so glauben Sie darum nicht, daß irgend eine nachbarliche Stadt in Flammen stehe, sondern es ist weiter gar nichts, als ein ungeheures eigenthümliches Feuer, was hier in Mainz zur Verherrlichung des beinahenden Jubiläums bereitet wird. Der ausgezeichnete Chemiker und Medizinal-Arzt Professor Büchner dahier hat nämlich den Vorschlag gemacht, in der bezeichneten Stunde ein sonnenähnliches verdichtetes, weißes Feuer (ich glaube mittelst Phosphor-Wasser-

stoffgas) anzuzünden, und von der neuen Anlage aus mit demselben den ganzen Gesichtskreis, so weit das Auge reicht, zu erleuchten, und die Nacht in Tag zu verwandeln. Diese magische Beleuchtung wird man von weiter Ferne her sehen können; sie dauert aber höchstens 15 — 20 Minuten. In Paris hat man zuerst einen Versuch mit dieser Beleuchtungsart gemacht, und es ist ein glücklicher Gedanke Büchners, bei dieser Gelegenheit

diese interessante Beleuchtung hier auszuführen. Das Comité ging deshalb auch unverzüglich auf diesen Vorschlag ein, während dagegen von einer Illumination der ganzen Stadt abstrahirt wird. Dafür aber wird der ganze Illuminations- und Decorationspomp auf dem Gutenbergplatz concentrirt, und es sind bereits drei bedeutende Maler mit Anfertigung von interessanten Transparenten für diesen herrlichen Plag beschäftigt.

### Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 1. Juni Abends 7 Uhr Sitzung der polytechnischen Gesellschaft.

Prof. Dr. Kämz,  
Oberbürgermeister Schröner,  
Schadeberg.

### Familien-Nachrichten.

#### Entbindungsanzeige.

Die heute Nachmittag 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben zeige ich allen theilnehmenden Freunden und Bekannten allein auf diesem Wege ergebenst an.

Halle, den 29. Mai 1840.

Der Justizcommissar  
Gödecke.

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestgünstigsten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigsten Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Waldwärter Hrn. Wolbrach in Stadtberge.
- 2) An Hrn. Kammerger. Assessor Conradi in Berlin
- 3) An Hrn. Gastwirth Sibrecht in Kassel.
- 4) An den Schlossergesellen Brandt in Suhl.
- 5) An Hrn. Prediger Brinkmann in Meinstedt.
- 6) An Hrn. Schullehrer Koppesal in Lössen.
- 7) An Hrn. Cand. Brunner in Sorgow.
- 8) An den Schmiedegesellen Schlieben in Mienburg.
- 9) An Hrn. Bau-Cond. Vogel in Halberstadt.
- 10) An den Magistrat in Alexandrow.
- 11) An Hrn. Prediger Fegler in Groß-Drussow.
- 12) An Hrn. Hartmann in Freckleben.
- 13) An den Bauer Killius in Friesenheim.
- 14) An Hrn. Busch in Hildesheim.
- 15) An den Wagenlackirer Marthardt in Dresden.
- 16) An den Lohgerbergesellen Wolff in Dresden.
- 17) An den Wühlburschen Schmidt in Rarsdorf.
- 18) An Hrn. Arnstadt & Philipson in Magdeburg.
- 19) An den Deconom Hrn. Aichelm in Halberstadt.
- 20) An Hrn. Andr. Hacke in Staffurth.
- 21) An Hrn. Justizamtmann Fränkel in Tilsit.
- 22) An den Victualienhändler Heinrich in Ziesar.
- 23) An Frauendant Schnell in Burg.
- 24) An Hrn. Dr. Schulz in Nordhausen nebst 1 Packet.
- 25) An Hrn.

Maskendirektor Beyer in Reichenheim nebst 1 Packet.

Halle, den 29. Mai 1840.

Königl. Ober-Post- u. Amt.  
Sßschel.

### Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.

Halle, d. 1. Juni 1840.  
Arnold.

### Creuzmannsche Waaren-Auction.

Heute d. 1. Juni kommen zur Auction: Bettzeug, Bettdeck und Federleinwand, graue Leinwand in ganzen Stücken und Restern und mehrere Schock Packleinwand.  
Grämen, Auct.: C.

### Mühlverkau.

Ein schönes Mühlgrundstück ist zu verkaufen, bestehend außer den Wohn- und Wirtschaftsbauwerken aus

- 1) zwei Mahlgängen und einer Oelmühle mit Walzenzeug,
- 2) Feld und Wiese zu 100 Berliner Schf. Ausfaat,
- 3) 9 Morgen der schönsten Gemüse-, Obst- und Gras-Gärten.

Dabei wird der Getreide-, Mehl- und Oelhandel sehr vortheilhaft betrieben.

Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder portofreie Anfragen

der Justiz-Commissar Peters  
zu Döben.

Fortsetzung der Wein-Auction, gr. Berlin No. 434, Montag, Dienstag und Mittwoch d. 1. bis 3. Juni c. jedes Mal Nachmittags von 2 Uhr an.

W. Köhler.

Obstverpachtung. Den 15. Juni 1840, Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Rittergut Kleinlauchstädt der diesjährige Obstertrag an süßen und sauren Kirschen, Pflaumen, Äpfeln und Birnen, mit Vorbehalt des Zuschlags meistbietend unter den frühern Bedingungen verpachtet werden.

### Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen dem Rittergute Delitz am Berge zugehörigen Süß- und Sauerkirschen, sollen daselbst

den 10. Junius Nachmittags 2 Uhr, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden.

Die nach Erbauung und Aufstellung des Zettes vor meinem Hause mir so vielseitig von Einheimischen und Auswärtigen neuerdings erwiesene Theilnahme und Anerkennung meiner Bemühungen, bewegt mich meinen geehrten Gönnern für die wiederholten Beweise ihres Wohlwollens hierdurch öffentlich meinen Dank auszudrücken. Es thut gar wohl, zu erfahren, daß mancher ehrenwerthe Mann freundlich auf meine kleinen Leistungen sieht, und solche mit Vergnügen unterstützt.

Halle, den 30. Mai 1840.

G. Rawald.

### Neues Etablissement.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage die von mir auf hiesigem Markte in dem neu erbauten Hause (zum alten Rathhause genannt) errichtete

### Schnittwaaren-Handlung

eröffnet habe.

Ich bitte daher, meinem Etablissement geneigte Berücksichtigung zu schenken, wogegen ich stets bemüht sein werde, beim Verkauf der in dies Fach einschlagenden Artikel durch strenge Reellität und billigste Bedienung mich derselben werth zu zeigen.

Lößjün, den 1. Juni 1840.

Friedrich Riesch,

(bisher nach dem Namen meines Oriefvaters Weyland genannt.)

Zum bevorstehenden Pfingstfeste empfehle ich eine bedeutende Auswahl Tuch- und Sommer-Mühen in neuester Facon, und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.

Auch kann ein Bursche in die Lehre treten beim

Kürschner und Mützenmacher Körner,  
der Post gegenüber.

Stroh wird zu kaufen gesucht im Gasthof zur goldenen Kugel.

Neue Walzdrechsmaaschinen, welche leicht zu betreiben, solid und dauerhaft erbaut, sind zu 80, 105 bis 130 Thlr. zu erhalten durch das Mühlen- und Maschinenbaugeschäft von C. W. Fritsch in Eilenburg.

Südseechrangebinde mit starken eisernen Reifen, von 8 bis 20 Ctr. Inhalt, stehen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen bei Wilh. Edel in Alsleben an der Saale.

Heute wird vom Musikchor des Füßli-  
Bataillons **Garten-Concert** gehalten  
bei  
Röhne auf der Waille.

Auf dem südlichen Felde der Grube  
Neuglucker Verein zu Nietleben  
wird gegenwärtig die tiefe Kohlenstöße ver-  
hauen, und können deshalb alle Tage Stück-  
kohlen und Knörpel geladen werden.

Wernicke,  
Schichtmeister.

#### Obstverkauf.

Die diesjährige Obstnutzung des Oekono-  
mie-Amtes Erdeborn soll den 3. Pfingst-  
tag, den 9. Juni 1840, Nachmittags 2  
Uhr, im dasigen Gasthose meistbietend ver-  
kauft werden.

Ein Gut von 10 — 20 Hufen wird zu  
pachten gesucht. Briefe hierüber sind an den  
Herrn Conducateur Ette in Eisleben zu  
adressiren.

#### Kat.-Verkauf.

Die berühmten Wecklenburger Käte sind  
wieder angekommen und sowohl auf dem  
Markte, als in meiner Wohnung, Strohhof  
No. 2029, zu haben.

Friedrich Kraemer.

Für ein hiesiges Comptoir-Geschäft suche  
ich einen Lehrling aus guter Familie, mit den  
nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet, und zu  
sofortigem Antritt bereit.

Christian Fritsch jun.,  
No. 380, an der Ulrichskirche.

Dienstag und Freitag vor dem Feste Drei-  
han bei  
Rauchfuß sen.

Gute trockne weisbüchne Kegel und Ku-  
geln empfiehlt billigt der Drechsler Berger,  
Leipzigerstraße No. 316.

Meine Wohnung ist kleine Ul-  
richstraße No. 1006.

F. W. Schöller.

Es wird Gelegenheit nach Sanger-  
hausen, Langensalze oder Erfurt ge-  
sucht, Schälbera No. 60.

#### Sonnen- und Regenschirme eigener Fabrik

empfehle ich bei größerer Auswahl und solide-  
rer Waare zu billigeren Preisen als jede  
Handlung.

F. A. Spieß.

So eben empfang ich noch eine Sendung  
ganz neuer Sonnenschirmstämme.

F. A. Spieß, Schirmfabrik.

Ein in ganz gutem Zustande befindlicher  
zweispänniger Leiterwagen nebst Zubehör, und  
ein sechsähriges braunes Stutenpferd, stehen  
zu verkaufen in No. 843, auf dem Graswege  
bei Emanuel.

#### Dienstag den 2. Juni Concert in Funkens Garten.

Hempel, Stabshornist.

#### Montag den 1. Juni Concert im Fürstenthal.

Stadtmusikchor.

Die ersten diesjährigen neuen Haringe  
empfang

G. Goldschmidt.

Eine große Auswahl Summi elasticum-  
Hosenträger mit Seide, und Zwirn-Bordu-  
ren und Rollenschnallen empfiehlt

**Franz Vaccani.**

Militair- Cravatten in Seide und Lasing  
bei

**Franz Vaccani.**

Operngläser und Lorgnetten empfiehlt

**Franz Vaccani.**

**8 U** sehr schönen reinen Indi-  
schen Zucker für 1 Thlr.  
Ernst Becker, Halle, Strohhof.

Es wird ein Kind in Erziehung gesucht  
und zwar bei eine anständige Erzieherin. Die-  
jenigen Eltern, welche mein Besuch respecti-  
ren wollen, bitte ich, sich in meinem sub No.  
245, am Karzerplane belegenen Hause zu  
melden. — Auch ist hier selbst eine lange  
Spinnbahn zu vermieten.

Halle, den 1. Juni 1840.

An den kleinen  
achtjährigen Tonkünstler aus Halle.

W-elt' edlen Keim hat Gott in Deine Seele,  
I-n Deine Brust, mein Knäblein, eingesenkt! —  
L-icht schwingt Dein Genius, wie Philomele,  
H-inauf sich in's Gebiet, das Phöbus lenkt.

E-s klingen lieblich Deiner Selge Töne: — — —  
L-auscht Dir bezaubert nicht der Kenner Ohr?! —  
M-it Wonne schmückt Euterpe, die Kamöne,  
D-ich mit dem schönsten Kranz im Mufenchor! —

R-asch wird Dein reicher Geist sich kühn entfalten, —  
E-reichen ein Dir unbekanntes Ziel! — — —  
C-apellen winken Dir und Deinem Alten: — — —  
H-a, dann erwacht Dein ganzes Selbstgefühl! —

S-o wandle denn getrost die Bahn des Schönen! —  
L-ebt nicht ein Gott, der Alles Edle pflegt?! —  
E-s mögen Stürme brausen, — Donner dröhnen: —  
R-eif unverfehrt heran, weil Gott Dich trägt!! —

Leipzig, am 24. Mai 1840.

A. U. G. U. S. T. R. O. E. S. E.

Leb' wohl! Schweb' ich bereinst in weiten Fernen; —  
So segnet Dich mein Geist von lichten Sternen! —

N.

Beilage

Ein nahehaftes Backhaus steht verändere-  
rungehalber aus freier Hand in Wallen-  
dorf bei Werseburg zu verkaufen. Nachricht  
ertheilt der Besitzer daselbst.

Auf der hiesigen Schneidemühle wird Holz  
für billigen Lohn geschnitten und sogleich be-  
fordert.

Steinmühle, den 29. Mai 1840.

Donnerstag den 4. Juni ist in der Sie-  
bichensteiner Amtsziegelei frischer Kalk zu  
haben.

Es soll das aus sehr bedeutenden Quanti-  
täten Süß- und Sauer-Kirschen, an Aepfel,  
Birnen und Pflaumen bestehende Obst, des  
zum Rittergut Adendorf bei Gerbstedt ge-  
hörigen Plantagen daselbst Dienstags den 16.  
Juni, Nachmittags 2 Uhr, an den Meist-  
bietenden verkauft werden. Als vorläufige  
Bedingung wird bemerkt, daß der Käufer im  
Termin 100 Thlr. Preuß. Cour. anzuzah-  
len hat.

Zu der Hallischen Gemälde-Ausstellung  
sind nunmehr alle zu erwartende Bilder und  
Kunstfachen eingegangen, so daß sie jetzt eine  
Auswahl des Trefflichsten, was die neueste  
Zeit dargeboten hat, enthält. Die verschie-  
denen deutschen Malerschulen sind so wie die  
Franzosen und Niederländer in Meistern er-  
sten Ranges repräsentirt. Da nach und nach  
immer schon einzelne Gemälde zurückgefordert  
werden, so wird man wohl thun, die Aus-  
stellung bald zu besuchen, wenn sie gleich noch  
bis zum 9. Juni geöffnet bleibt.

# Beilage zu Nr. 126.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 1. Juni 1840.

## Frankreich.

Paris, d. 22. Mai. Man meldet, daß man in mehreren Departementen Kommissionen in der Absicht bildet, eine Deputation abzuschicken, um der Inauguration der Asche Napoleon's beizuwohnen. Unter den Konkurrenten wird man vorzugsweise die alten decorirten Militaire und Kinder der zu Austerlitz gefallenen Tapfern, die der Kaiser dotirt und adoptirt hatte, wählen.

Nach dem Capitele beabsichtigen mehrere Kapitalisten, zur Ueberfahrt der Personen, welche die Ueberreste Napoleon's nach Frankreich zurückzubegleiten wünschen, ein besonderes Schiff zu miethen. Bereits sollen sich viele Theilnehmer zu der Reise gemeldet haben.

General Petit, den Napoleon beim Abschied in Fontainebleau umarmte, hat nicht die Erlaubniß erhalten, nach St. Helena zu gehen. Der Sohn des Herzogs Decazes wird jedoch im Namen der Pairskammer die Reise mitmachen, da der Akt der Uebergabe in den Archiven dieser Kammer deponirt werden soll.

Paris, d. 25. Mai. Die Herzogin von Orleans ist gänzlich wieder hergestellt; es heißt, sie werde ihrem Gemahl nach Toulon entgegenreisen.

Toulon, d. 19. Mai. In Alger hieß es, Marschall Balée sei in Medeah eingerückt. Die Division des Herzogs von Orleans hatte den Befehl erhalten, sich Miliana's zu bemächtigen, und man glaubte, sie werde sich daselbst am 15. oder 16. befinden. Von dieser Stadt aus wollte der Marschall seine Operationen am Schelif fortsetzen.

Man meldet aus Toulon vom 21. d., die Herzöge von Orleans und Humale werden dort zum 23. erwartet.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Mai. Die Königin feiert heute ihren Geburtstag zu Claremont, dem Eigenthum des Königs der Belgier, das von diesem zur Disposition des Prinzen Albert gestellt worden ist.

In Cambridge und Ludlow, in welchen Orten die zuletzt dort vorgenommenen Parlaments-Wahlen wegen vorgeschallener Bestechung annullirt worden sind, haben neue Wahlen stattgefunden. Das Resultat der Wahl für Cambridge ist zu Gunsten der Tories ausgefallen. Beim Schlusse der Abstimmung, welche gestern Nachmittag um 5 Uhr stattfand, hatte nämlich der Tory-Kandidat, Hr. Grant, 745, und der Kandidat der liberalen Partei, Professor Starkie, nur 653 Stimmen. Die Liberalen klagen über viele Einschüchterungs-Versuche, welche die Tories sich erlaubt haben. In Ludlow hat die Abstimmung gestern früh begonnen, und um 1½ Uhr Mittags war der Stand folgender: Carpenter, der liberale Kandidat, 120, Botfield, der Tory, 107 Stimmen.

## Schweden und Norwegen.

Christiania, d. 18. Mai. Unser Konstitutionsfest wurde gestern auf sehr verschiedene Weise gefeiert. Leider giebt

es in jedem Lande neben den verständigen Männern, die nach freien Gesetzen streben, immer auch Andere, die frei von Gesetzen zu werden suchen, und grade die Letztern haben sich gestern in ihrer ganzen Zügellosigkeit gezeigt. Während Norwegens Männer in ruhiger Dankbarkeit ihres Glückes unter einer freien Verfassung gedachten, zog ein Haufe Studirender, unter denen sich besonders der in unserer Stadt als Verfasser eines schlechten Schauspiels bekannte Student Blom bemerkbar machte, vor das Palais des Statthalters Grafen Wedel-Charlsberg, um hier durch Pfeifen und Zischen ihre Unzufriedenheit kund zu geben. Auf der Zollbude wurde die Unionsflagge mit ihren allerdings sehr unnationalen Farben heruntergerissen und mit Füßen getreten, und auf den Straßen mißhandelte der Pöbel viele ruhige Bürger dermaßen, daß mehrere Verwundete ins Reichshospital gebracht werden mußten. Daß auch dem General Baron Wedel-Charlsberg, einem Bruder des Statthalters, eine Kagenmusik gebracht wurde, fiel weniger auf, da dieser es gewohnt ist; über die Störung vor dem Hause des Statthalters selbst ist man aber allgemein entrüstet, weil er zu den ausgezeichnetsten Patrioten in Norwegen gehört.

## Türkei.

Konstantinopel, d. 13. Mai. Am 10. Mai Abends wurde der Seriasker und Kriegsminister, Halil-Pascha, plötzlich seiner Stelle entsetzt, und Mustapha-Pascha, Gouverneur von Albanien, früherer Sekretair des Kaisers Mahmud, zu seinem Nachfolger ernannt. Bis derselbe aus der Provinz eintreffen kann, wird er durch den Handelsminister Achmed-Sethi-Pascha vertreten, und es empfing dieser vorgestern und gestern bereits die Aufwartungen der betreffenden Behörden und höhern Offiziere. Mannigfach sind die Vermuthungen über diesen unerwarteten Wechsel, und die Meinungen schwanken, ob Chosrew-Pascha, der die Intriguen Halil's fürchtete, selbst seinen Liebling gestürzt, oder ob eine neue Partei, die ihre Stütze im Serail gefunden und vorzüglich durch Risa-Pascha, Seriasker von Anatolien, repräsentirt wird, sich stark genug gefühlt, um auf so eclatante Weise ihren errungenen Einfluß zu beweisen und dem alten Sadrasan Chosrew gleichsam offen den Fehdehandschuh hinzuwerfen; man erwartet noch weitere Veränderungen, und werden die Ereignisse der nächsten Tage jedenfalls von Interesse sein. Halil war bei den Truppen nicht beliebt; Vergnügungssucht und unmäßige Geldgier sind seine Leidenschaften. — Das unter der Instruktion des preussischen Kommando's stehende Artillerieregiment Nr. 4 ist in Anerkennung des hohen Grades von Ausbildung, den es erlangt, gestern zum Gardeartillerie-Regiment erhoben worden.

Aus Alexandrien wird (in der Allg. Ztg.) gemeldet, daß auf das eneraische Einschreiten des österreichischen Konsuls Mehemed Ali den Befehl nach Damaskus erachen ließ, daß die Untersuchung gegen die des Mordes an dem Vater Thomas angeklagten Juden nicht mehr nach der älteren Prozeßform geführt werden solle. Der Vice-König untersagte den Richtern jede fernere Anwendung von körperlichen Zwangsmitteln zur

Erpreßung des Geständnisses und gebot ihnen, in dem menschlichen und aufklärten Geiste zu verfahren, den der Hatti-Scheriff von Sülhane athmet. Der französische Consul, Graf Katti-Menton, scheint zu der harten Behandlung, der die armen Juden unterworfen worden, viel beigetragen zu haben. Die zweimalige Anwendung der Tortur soll auf Veranlassung desselben stattgefunden haben. — In Syrien sieht es unruhig aus. Man sieht einer neuen Erhebung der Drusen entgegen.

**Vermischtes.**

— Nach Privatbriefen aus Neuyork ist der bekannte, aus Böhmen gebürtige Technolog, Franz Anton Ritter v. Gerstner, der sich, nach seinen letzten Eisenbahnbauten in Petersburg, nach den vereinigten Staaten begeben hatte, um dieselben in Studien seines Faches zu bereisen, am 12. April nach einer längern Krankheit in Philadelphia gestorben.

— Pariser Blättern zufolge hat der Minister des Innern die Errichtung eines Circus in St. Germain en Laye genehmigt, um in demselben Stiergefächte halten zu lassen.

— Man schreibt aus Frankfurt a. M., d. 25. Mai: Gestern ereignete sich wieder ein Unfall auf der Taunuseisenbahn, der indessen glücklicherweise von keinen unglücklichen Folgen begleitet war. Bei der letzten Fahrt von Kassel nach Frankfurt brach bei Hattersheim die Achse der Lokomotive, wodurch nur der zunächst der Lokomotive angehängte Wagen einen Stoß erhielt. Die Fahrt wurde jedoch durch den Unfall eine Stunde verzögert.

— In Stuttgart wurden am 23. Mai die ersten reifen Rirschen zu Markte gebracht.

Berlin, d. 29. Mai 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	Gr.	Br.	Gr.	W.	Gr.
St. Schuldsch.	4	103½	102½	rüchf. G. d. Km.	94½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	do. do. d. Km.	94½
Pr. Sch. d. Seeh.	—	73½	73½	Zinsch. d. Km.	94½
Km. Obl. m. l. G.	3½	102½	—	do. do. d. Km.	94½
Km. Schuldv.	3½	102½	—	Actien:	
Berl. Stadt. Obl.	4	103½	—	Berl.-Pted. Gfssb.	5 130 129
Eibing do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-K.	4½ — 104½
Danz. do. in Zb.	—	47½	—	Mgd. Spz.-Eisenb.	— 100½ 99½
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	101½	Gold al marco.	212½ 211½
Str. Sp. Pos. do.	4	105½	105	Neue Duf.	— 18 —
Öst. Pfandbr. do.	3½	—	102½	Friedrichs'or	— 13½ 13
Pomm. Pfandbr.	3½	103½	102½	And. Goldmün.	— — —
Rur. u. Nm. do.	3½	103½	102½	zen à 5 Zblt.	— 9½ 8½
Schlesische do.	3½	—	102½	Disconto	— 3 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 30. Mai.

	2 tHl.	1 sgr.	7 pf.	bis	2 tHl.	12 sgr.	6 pf.
Weizen	1	15	9	—	1	18	9
Roggen	1	3	9	—	1	7	6
Gerste	—	22	6	—	—	26	3
Hafer	—	—	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 29. Mai (Nach Wispeln)

Weizen	48 — 61½ tHl.	Gerste	29 — 31 tHl.
Roggen	36 — 39	Hafer	24 — 25

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 29. Mai: 9 Zoll unter 0.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 29. bis 31. Mai.

**Im Kronprinzen:** Hr. Oberst v. Buddenbrock u. Hr. Lieut. v. Holly a. Magdeburg. — Hr. Gutsbes. Walter a. Staden. — Hr. Kammerath Steinkopf a. Verburg. — Hr. Kfm. Winzens a. Gotha. — Hr. Kaufm. Heitgers a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Levy a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Uffhausen a. Danzig. — Die Hrn. Gutsbes. v. Uckermann a. Venedig. — Hr. Stadtrath Hahn m. Fam. a. Danzig. — Hr. Geh. Reg. Rath Pfeifer a. Merseburg. — Die Hrn. Kaufl. Sanner u. Becker a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schiller a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Meyen a. Eiberfeld. — Hr. Kaufm. Hancke a. Frankfurt.

**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Soder u. Hr. Opticus Hafler a. Magdeburg. — Die Hrn. Part. Dranner u. Hepburn a. Leipzig. — Hr. Consistor. Rath Marrot a. Berlin. — Hr. Hauptm. v. d. Planitz a. Eilenburg. — Hr. Det. Inspector Wansen a. Zschepplin. — Mad. Hartmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Meier a. Verburg. — Hr. Gutsbes. Schumann a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Linde a. Neu-Orleans. — Hr. Kaufm. Sonnensfeld a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Rockoll a. Minden. — Hr. Kaufm. Welter a. Eupen. — Hr. Amtsrath Helling a. Schraplau.

**Goldnen Ring:** Hr. Buchhdt. Vogel a. Leipzig. — Hr. Buchhdt. Eldhn a. Berlin. — Hr. Kaufm. Brachmann a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Strafer a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Kleinschmidt u. Hiller a. Hamburg. — Mad. Richter a. Charlottenburg. — Mad. Weierlein a. Brandenburg. — Mad. Weyßlinger a. Merseburg. — Mad. Müller a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Hübner a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schneider a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Bäuerlein a. Hamburg.

**Goldnen Löwen:** Hr. Kaufm. Strauß a. Mainz. — Hr. Kaufm. Jacoby a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Brand a. Leipzig. — Hr. Dir. Römer a. Tauscha. — Hr. Post-Director Börner a. Merseburg. — Hr. Oberst v. Colberg a. Berlin. — Hr. St. h. Staatsr. v. Meier a. Petersburg. — Hr. Justiz-Comm. Günther a. Sangerhausen.

**3 Schwänen:** Hr. Actuar Dittmars u. Hr. Gutsbes. Zeitgen a. Zerke im Großherzogthum Posen.

**Schwarzen Bär:** Hr. Bergbeamter Müller a. Rothschütte. — Hr. Schausd. Matthes u. Hr. Apoth. Schumann a. Berlin. — Hr. D. Amtm. Wille a. Stettin. —